

Zeitschrift: Mariastein
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 101 (2024)
Heft: 1

Artikel: Himmel und Hölle : ein Kinderspiel!
Autor: Immoos, Raphael
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1075900>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Schweizer Oboist, Komponist und Dirigent Heinz Holliger hat kriegs- und obrigkeitskritische Texte des Schriftstellers Kurt Marti (1921-2017) vertont. Raphael Immoos und die Basler Madrigalisten bringen seine zeitaktuelle Musik in Mariastein zur Aufführung.

Himmel und Hölle – ein Kinderspiel!

RAPHAEL IMMOOS

«Himmel oder Hölle», so heisst ein bekanntes und beliebtes Hüpfspiel für Kinder. Mit Kreide werden Felder auf den Boden gemalt, auf denen man sich mit einem Wurfstein auf einem bzw. zwei Beinen hüpfend den Weg nach oben bahnt. Wer einen Fehler macht, der fällt herunter. Wem es gelingt, der kommt in den Himmel!

Es muss etwas Besonderes sein, wenn zwei Schweizer Urgesteine und Berühmtheiten aufeinandertreffen, der Theologe und Schriftsteller Kurt Marti und der bekannteste Schweizer Komponist unserer Zeit, Heinz Holliger. Marti hat vermutlich die bisher radikalste Vorlage für eine kirchenmusikalische Vertonung im 21. Jahrhunderts geliefert. Er und der gesellschaftskritische Dramatiker Friedrich Dürrenmatt waren Schulkollegen am Freien Gymnasium in Bern. Später, an der Universität Basel, prägten Marti die Begegnung und die Schriften des Theologen und Kritikers Karl Barth. Marti wurde zu einem wortgewaltigen Gegner des Vietnamkrieges, engagierte sich gegen Atomwaffen und setzte sich nach dem Zweiten Weltkrieg für Versöhnung und Ökumene ein. So erstaunt es nicht, dass Marti in seinem Gedicht *hölle himmel* theologisch und politisch Stellung bezieht: «das müllen ist des menschen lust, schon steigt der müll uns bis zur brust». Immer wieder greift Marti auf bewährte geistliche Texte zurück und setzt sie in einen aktuellen Kontext: «ich glaube nicht an die hölle enggläubiger christen, ich glaube nicht an die hölle bornierter fundis». Aus dem Vaterunser wird: «mutter unser, die du heisst gerechtigkeit». Psalm 96 «Singt dem Herrn ein neues Lied» wird umgedeutet: «singt dem herrn, der nie eine uniform trägt, der nie eine waffe ergreift».

Die Musik von Holliger ist neu und anspruchsvoll. Im Konzert gleichen wir das mit harmonischeren Elementen aus. Passend zu Martis Textbezügen erklingen mehrstimmige, teils mehrchörige Werke alter Meister, u.a. von Heinrich Schütz, Antonio Lotti und Max Reger. Neue und alte Musik halten sich die Waage.



*Raphael Immoos (vorne)
und die Basler Madrigalisten.*

Bild: Benno Hunziker

Konzert in der Basilika
So, 10. März 2024, 16h
www.eventfrog.ch
und Abendkasse

ZUM AUTOR

Raphael Immoos, künstlerischer Leiter der Basler Madrigalisten, verfügt über langjährige Erfahrung als Professor für Chorleitung und Dirigent von Vokalensembles.